

Raumdokumentation Nr. 32





SPIEGEL, Hamburg
Architektur: Henning Larsen Architects, Kopenhagen
System 2000
2300

Bauherr: Robert Vogel GmbH & Co. KG, Hamburg
Bruttogeschossfläche: 30.000 Quadratmeter
Anzahl Arbeitsplätze: 1.100
Volumen: 4.800 Laufmeter Trennwand
Achsraster: 1.350 mm
Wandhöhe: 2,5 – 3,0 m, in Teilbereichen bis 6 m
Schallschutz Flurwand: Rwp 47 dB
Schallschutz Bürozwischenwand: Rwp 49 dB
Schallschutz Konferenzbereich: Rwp 51 dB
Brandschutz: in Teilbereichen F30

Blick- Bezüge

Einem Fenster gleich öffnet sich das neue SPIEGEL Gebäude zur Stadt. Das dänische Architekturbüro Henning Larsen gestaltete den Büroneubau, der die Mitarbeiter der gewachsenen Verlagsgruppe auf 30.000 Quadratmetern vereint. Die streng gerasterte Architektur bildet im Inneren ein über die gesamten 13 Stockwerke reichendes Atrium, durchzogen von zahlreichen Brücken und Freitreppen. Der kommunikative Kern der Gebäudestruktur bietet weite Blickbezüge und versinnbildlicht Transparenz und mediale Vernetzung.

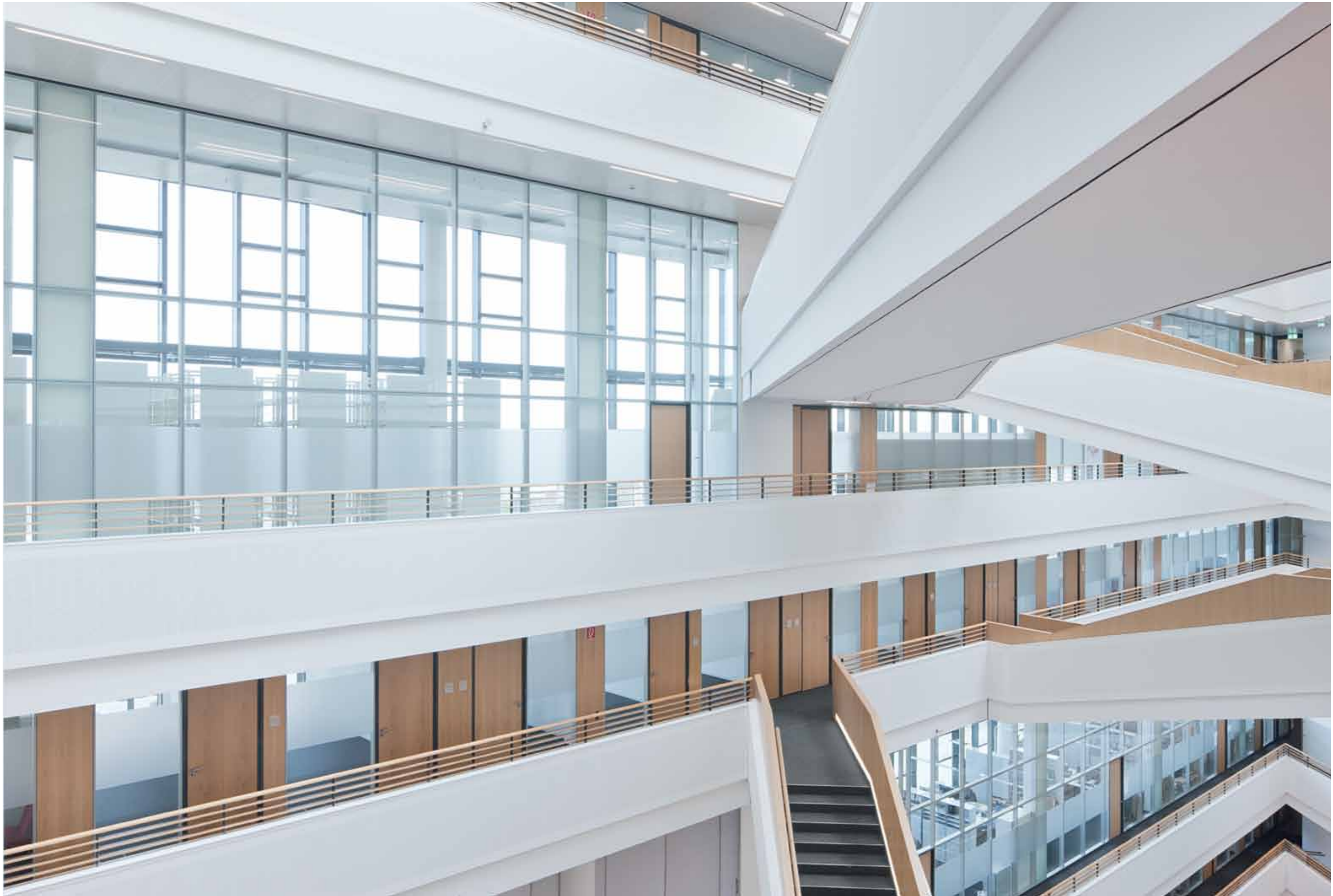
Elegante Materialien gestalten die Innenarchitektur im Zusammenspiel aus weißen Wänden, anthrazitfarbenen Böden und naturbelassenem Eichenholz. Die Bürowände im Gebäude wurden als flexible Trennwände ausgeführt, um künftig veränderten Nutzungsvarianten gerecht zu werden. Zum Flur hin bilden flächenbündige Glaswände die Räume, so gelangt das Licht bis tief ins Atrium.

Nachhaltigkeit und flexible Nutzung gehörten zu den wichtigsten Anforderungen der Architektur. Maßstäbe setzt der Neubau für nachhaltiges Bauen, er wurde mit dem Hafencity Umweltzeichen in Gold vorzertifiziert.



Die Hafencity in Hamburger Wasserlage gehört mit einem Areal von 157 Hektar zu den weltweit größten Stadtentwicklungsprojekten. Darin bildet das neue SPIEGEL Gebäude einen markanten Ort.







SPIEGEL,
Hamburg

System
2000
2300

Flexible Struktur

Ein objektbezogener Brandtest im Vorfeld bestätigte, dass die Glaselemente des Systems 2300 mit der in den Büros installierten Sprinkleranlage auch ohne Brandschutzglas einen Feuerabschluss „äquivalent F30“ zum Atrium hin gewährleisten.

Für die künftig flexible Nutzung wählten die Architekten die modularen Systeme 2000 und 2300. Beide Systeme sind für die enormen Bauhöhen bis zu sechs Metern geprüft und erfüllen bauliche Auflagen wie Schall- und Brandschutz sowie Absturzsicherung und bestehen im Hinblick auf die Zertifizierung aus geprüften Rohstoffen.

Das Bürolayout kombiniert Einzel-, Gruppen- und Teambüros und folgt mit seiner Anordnung den Arbeitsabläufen der verschiedenen Redaktionen sowie den Wünschen der Mitarbeiter nach Räumen für konzentriertes Arbeiten und für kommunikativen Austausch.

Die hohen Glastrennwände zum Atrium hin erlauben Blickbezüge über mehrere Etagen und haben zugleich hohe Schalldämmwerte für ein ergonomisch sinnvolles Ambiente. Die Flurwände mit raumhohen Glaselementen schützen die Mitarbeiter im Sichtbereich mit einer semitransparenten Folierung. Zwischen den Büros sind die Wände als hochschalldämmende Vollwandelemente ausgeführt. Für die Türen sowie die Seitenteile wurden korrespondierend zu den Brücken und Treppenverkleidungen Oberflächen in heller Eiche gewählt.



Strähle Raum-Systeme GmbH
www.straehle.de
info@straehle.de

Gewerbestraße 6
71332 Waiblingen
T +49 7151 1714-0
F +49 7151 1714-320

Wurzelweg 5
14822 Borkheide
T +49 33845 66-0
F +49 33845 66-200

Österreich
Industriestraße 9
2353 Guntramsdorf
T +43 2236 23232-0
F +43 2236 23232-13

Schweiz
Dellenbodenweg 1
4452 Itingen
T +41 61 463 1332
F +41 61 463 1333